

Ein Theater bringt Menschen einander näher

LANGENTHAL Menschen mit und ohne Behinderung aus dem Raum Basel beeindruckten und bereicherten mit dem Theaterstück «Das Sonnenkind» rund 70 Zuschauer im katholischen Kirchgemeindehaus in Langenthal.

Eine Theatervorstellung der besonderen Art erlebten die Zuschauer am Freitagabend im katholischen Kirchgemeindehaus. Die Theatergruppe Echad gastierte mit dem Stück «Das Sonnenkind» in Langenthal.

Auf der Theaterbühne dirigiert Polizist Liechti ein fiktives Orchester zu der Musik von Jacques Offenbach. Stephan Zimmerli verkörpert Liechti und erzählt nach der Vorstellung: «Ich liebe Musik und wäre gerne Dirigent geworden. Deshalb habe ich mir gewünscht, einmal im Theater dirigieren zu dürfen.» Auf die Frage, aus welcher Oper die gehörte Ouverture stamme, antwortet er

postwendend: «Orpheus aus der Unterwelt.» Seine Theaterhefrau Sonja Bielser ist bereits beim dritten Projekt dabei. «Die Theatergruppe ist wie eine Familie. Mir gefällt es, gemeinsam etwas zu gestalten», sagt die 47-Jährige. Höhepunkt sei jeweils, vor Publikum aufzutreten und zu tanzen. In dem geblühten Kleid, das sie schon als junge Frau getragen habe. Dieses gefalle eben Stephan so gut. Dieser nickt und erklärt, dass er am gleichen Ort arbeite wie Sonja. «Wenns nicht regnet, fahre ich mit dem Velo in die Arbeitswerkstatt.»

Eine Einheit auf der Bühne

Echad ist hebräisch und heisst Einheit. «Dieser Name drückt aus, dass wir mit unserem Theater Menschen einander näher bringen», sagt Hans Fuhrer, Sozialpädagoge und Theaterleiter aus Fulenbach. Theaterspielen bereichere beide Seiten und helfe, Vorurteile abzubauen. Träger der



Bei ihrem Auftritt in Langenthal: Die Schauspieler der Gruppe Echad. mbg

Theaterwerkstatt ist der Verein Theater Echad. In der Theaterwerkstatt erarbeiten neun Menschen mit und ohne Behinderung ein Stück. Alle Mitglieder bringen ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen ein. Luca zum Beispiel möchte einmal Trompete

spielen. Seelenvoll imitiert er «Il silenzio», verbeugt sich lange und geniesst den Applaus. Sein glückliches Strahlen erreicht auch in Langenthal direkt die Herzen der rund 70 Zuschauer.

Die Schauspieler verkörpern eine Einheit auf der Bühne, spielen

mit Leidenschaft, gegenseitigem Respekt und ansteckender Freude. Bei ihren Liedern werden sie von einem Ensemble mit Gitarre, Bass und Djembe begleitet.

Eine offene Begegnung

Thematisiert wird die Geschichte von Polizist Liechti, der Mühe hat, seinen behinderten Sohn zu akzeptieren. Luca fürchtet die Schimpftiraden seines Vaters. In der Schule lernt er die fröhliche und warmherzige Angi kennen. Als Luca am Frühstückstisch die Tasse umstösst, flüchtet er nach dem Wutausbruch seines Vaters zu seiner Freundin. Da wird er auf der Strasse angefahren. Als Herr Liechti den unversehrten Luca in die Arme schliesst, spürt er die grosse Liebe für seinen Sohn.

Nach der Vorstellung freut sich Theaterleiter Hans Fuhrer: «Die Menschen in Langenthal begegnen uns sehr offen. Wir kommen nächstes Jahr gerne wieder.»

Brigitte Meier